

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0268/2025

Abteilung: Fachbereich 4

Bearbeiter/in: Lehnen-Schwarzer, Georg

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt: 31300

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag: 45.000 €

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle: E 12

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Sozialausschuss	19.03.2025	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	03.04.2025	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Migrationsberatung durch die Caritas

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Speyer gewährt der Caritas (Caritasverband für die Diözese Speyer) für die Migrationsberatung und Netzwerkarbeit für zwei Jahre einen jährlichen Zuschuss in Höhe von bis zu 45.000 Euro.

Begründung:

Beim Diakonischen Werk der Pfalz war im Zusammenhang mit der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes seit 01.07.2019 eine Stelle im Rahmen der Maßnahme „Soziale Arbeit im Quartier“ eingerichtet. Nach Umstellung der Finanzierungsmodalitäten hat der Stadtrat im Februar 2023 eine Fortführung der Maßnahme beschlossen. Die Aufgabe wurde von einer Fachkraft des Diakonischen Werks wahrgenommen.

Da die Maßnahme seit dem Frühjahr/Sommer 2024 aufgrund personeller Engpässe bei der Diakonie nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden konnte, hat die Verwaltung mit dem Diakonischen Werk das weitere Verfahren besprochen. Mitte Dezember 2024 hat das Diakonische Werk letztendlich erklärt, dass das Angebot nicht fortgeführt werden kann.

Nach weiteren Gesprächen hat sich die Caritas bereit erklärt, für die Migrationsberatung und Netzwerkarbeit eine Fachkraft (im Umfang einer halben Stelle) bereit zu stellen.

Aufgaben sollen u.a. sein:

- Migrationsberatung u.a. im Martin-Luther-King-Haus im Treffpunkt Asyl und Ansprechperson für nachgehende Fragen.

- Ansprechperson für Vereine, Kirchen und Institutionen insbesondere in Speyer-Nord sowie Ansprechperson (z. B. im Mehrgenerationenhaus oder an anderen Orten) für Migrantinnen und Migranten und für Bürgerinnen und Bürger.
- Vernetzung mit der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes und mit städtischen Stellen, um auf Entwicklungen und Anliegen im Stadtteil Speyer-Nord reagieren zu können.

Haushaltsmittel sind im Haushalt 2025 eingeplant (ursprünglich für das Angebot der Diakonie). Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln, welche die Stadt als Sitz einer Erstaufnahmeeinrichtung des Landes nach dem Landesaufnahmegesetz erhält (sogenannte Standortpauschale, ca. 350.000 Euro / Jahr). Nach Genehmigung des Haushalts soll die Maßnahme realisiert werden.